

Anke Bastrop & Katja Thomas (Hrsg.)
Kein Hügel für die wilden Pferde.
TIERERZÄHLUNGEN



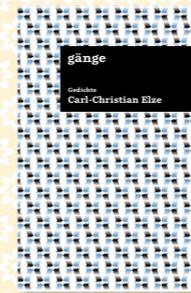
Mit Texten von Ilse Aichinger, Hannes Becker, Michael Donhauser, Ulrike Draesner, Roman Ehrlich, Jörg Jakob, Reinhard Kaiser-Mühlecker, Angela Krauß, Friederike Mayröcker, Ilma Rakusa, Andreas Stichmann, Hans-Ulrich Treichel, Franziska Wilhelm, Juli Zeh u. a.

Das Pferd auf der Fensterbank, die Fliege in der Küche, der Esel auf der Brücke, der Strauß im Urlaub, die Krähe im Park und das Tier im Menschen an sich. 27 Autoren erzählen von treuen Begleitern, fernen Bekannten und großen Abenteuern.

Anke Bastrop studierte nach einer Ausbildung als Buchhändlerin Germanistik und Journalistik in Leipzig, Katja Thomas Germanistik, Journalistik und Geographie in Greifswald und Hamburg. Beide studierten am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig und widmen sich Lyrik und Prosa.

144 Seiten, € 15,-
ISBN 978-3-937799-51-1

Carl-Christian Elze
Gänge.
GEDICHTE



In seinen neuen Gedichten ist Carl-Christian Elze zu Fuß und in der Luft unterwegs, durch lachsbelegte abendwolkenbrötchen und dunkelblaues veilchenfleisch, per Flugzeug und im Leichenwagen, auf verstörend bunten Spaziergängen zu Rohrverlegungen und Kühen am Elektrozaun. Sanft streicht er an Knorpelkanten entlang, besucht Benn in der Bozener Straße, rast über die zärtliche deutsche autobahn und läßt im Hochgebirge Echos widerhallen.

Elzes Zugriff aufs Kreatürliche und Traumhafte ist beunruhigend und komisch zugleich. Vom Klang geführt und mit drängendem Puls treiben seine Gedichte mit Wucht voran in Gefilde, in denen man sich umschauen sollte.

Carl-Christian Elze, wurde 1974 in Berlin geboren und wuchs in Leipzig auf. Studium der Biologie und Germanistik. Zweites Studium am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. 2002 bis 2009 Redakteur und Mitherausgeber der Literaturzeitschrift plumbum. Für seine Gedichte wurde er mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet, zuletzt 2014 mit dem Joachim-Ringelnitz-Nachwuchspreis.

92 Seiten, € 12,-
ISBN 978-3-937799-37-7

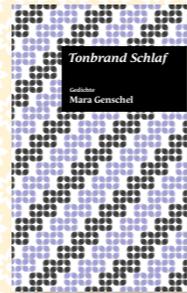
Peter Hinke (Hrsg.)
Vom Jüngsten Tag.
ANTHOLOGIE



In seiner Buchreihe »Vom Jüngsten Tag« versammelte der Verleger Kurt Wolff die Autoren seiner Zeit, deren Texte ihn selber begeisterten. Er wollte das verlegen, was ihm originell, dichterisch wertvoll, zukunftsträchtig erschien, ohne Rücksicht, ob es leicht oder schwer zugänglich sei, wollte Leser »enthusiasmieren«. Später bekam seine Autorenwahl den Stempel »Expressionismus« aufgeprägt, auch wenn sie nie ein gemeinsames Programm verfolgt hatten. Die meisten Autoren, die er entdeckte, förderte und verlegte, haben Eingang in den Literaturkanon gefunden. Im vorliegenden Band werden die wichtigsten Autoren der Reihe versammelt: Johannes R. Becher, Gottfried Benn, Paul Boldt, Iwan Goll, Walter Hasenclever, Georg Heym, Franz Kafka, Else Lasker-Schüler, Eugen Roth, Ernst Stadler, Georg Trakl, Robert Walser, Franz Werfel u. a.

144 Seiten, € 15,-
ISBN 978-3-937799-35-3

Mara Genschel
Tonbrand Schlaf.
GEDICHTE



»Mara Genschel muss man hören. Und sehen. (...) Dem ganz eigenen, atemlosen und sinnlichen Rhythmus folgend, der etwas unbedingt Dramatisches hat, der einen mitzieht, bedrückt und beglückt zugleich. Dazu die flirrenden Bilder vorm eigenen inneren Auge tanzen sehen – man sieht und spürt sofort: diese Zeilen sind mehr als ein Spiel. Sie sind notwendig.« (Christian Schloyer)

»Mara Genschels Gedichte sind Poesie im eigentlichen Wortsinn. Sie sind das Ergebnis einer kontrollierten, dabei fast schlafwandlerischen Fähigkeit, mit Klang Bedeutung zu erzeugen und Worte so facettenreich zu beleuchten, daß sie zu glühen beginnen.« (Norbert Lange)

Mara Genschel, 1982 in Bonn geboren, studierte zuerst Musik in Detmold, danach am Literaturinstitut in Leipzig. Neben Lyrik und Prosa widmet sie sich Projekten im Bereich Neue Musik und Hörspiel.

76 Seiten, € 10,-
ISBN 978-3-937799-31-5

Ron Winkler (Hrsg.)
Die Schönheit ein deutliches Rauschen.
OSTSEEGEDICHTE

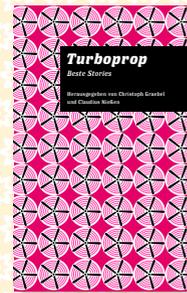


Es ist erstaunlich wie viele Gedichte sich mit Esprit der Landschaft Ostsee annehmen. Dem Meer und den sich daraus und daran entspinrenden Gedankenlandschaften. Diese setzen sich nicht nur aus typischen Signalsymbolen wie Möwen oder Brandung zusammen. Ostsee kann auch heißen: Hinterland und Distanz. Eine Projektionsfläche des durchzivilisierten, urbanen, neurotischen Alltags. Ein Auslöser für poetische Bilder, die um Weite, Unschärfe und Individuum kreisen. Ein Raum mit großer Reichweite kann die Ostsee im Gedicht sein. Ein Ort sogar, an dem der Gischt des Nichtmaritimen begegnet wird oder die Stadt auf die Stadt trifft.

Mit Texten von Volker Braun, Crauss, Ulrike Draesner, Hendrik Jackson, Uwe Kolbe, Jan Kuhlbrodt, Thomas Kunst, Bert Papenfuß, Steffen Popp, Lutz Seiler, Kathrin Schmidt, Jan Wagner und vierzig weiteren Dichtern der Gegenwart.

150 Seiten, € 15,-
ISBN 978-3-937799-43-8

Christoph Graebel & Claudius Nießen (Hrsg.)
Turboprop. BESTE STORIES



»Turboprop: eine Bestenparade aus exotischer Heimatdichtung und entlegener Reiseliteratur« (Die Zeit). Die Herren Graebel & Nießen der Literaturshow versammeln hier zehn ihrer liebsten Gäste mit exklusiven Stories: Paul Brodowsky, Guy Helming, Tobias Hülsch, Philip Meinhold, Clemens Meyer, Annette Mingels, Selim Özdoğan, Jochen Schmidt, Saša Stanišić und Anke Stelling.

Christoph Graebel (geb. 1981 in Hannover) und Claudius Nießen (geb. 1980 in Aachen) lernten sich während des Studiums am Deutschen Literaturinstitut Leipzig kennen, schafften die Wasserglaslesung ab und erfanden die Literaturshow Turboprop. Herr Nießen lebt heute als Autor und Geschäftsführer des DLL in Leipzig. Herr Graebel lebt ebendort als Autor und Moderator.

150 Seiten, € 14,-
ISBN 978-3-937799-33-9

Edition Wörtersee

Die Edition Wörtersee versammelt Lyrik und Prosa noch unbekannter, aber auch bereits etablierter oder zu Unrecht in Vergessenheit geratener Autoren. Die Bücher erscheinen als schön gestaltete Klappenbroschuren zu erschwinglichem Preis und laden zum Entdecken ein.

Von der Stiftung Buchkunst wurde die Reihe im Wettbewerb der schönsten Bücher mit einer Prämierung geehrt. Die Reihe wird von André Göhlich gestaltet.

»Der Kurt-Wolff-Förderpreis 2015 geht an die Connewitzer Verlagsbuchhandlung in Leipzig, die erfolgreich an Kurt Wolffs Leipziger Vorbild der großen Literatur in kleiner Buchform anknüpft, mit Nachdruck für die Gegenwartsliteratur in kleiner Buchform anknüpft, mit Nachdruck für die Gegenwartsliteratur eintritt und auf hohem buch künstlerischen Niveau Brücken zwischen Schrift und Bild schlägt.«

Jury der Kurt Wolff Stiftung



Connewitzer Verlagsbuchhandlung Peter Hinke
Peterssteinweg 7, 04107 Leipzig

Telefon: 0341-224 87 83
Telefax: 0341-960 34 48

www.cvb-leipzig.de
woertersee@hotmail.de

Georg Maurer
Ich sitz im Weltall auf einer Bank im Rosental. GEDICHTE



Bei Georg Maurer wird alles zu Poesie. In leuchtenden Bildern und mit sprachlicher Klassizität umfaßt er Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, Mensch und Natur, Alltag und Geschichte, Augenblick und Ewigkeit. Gewandt und doch unübersehbar respektvoll aus einem großen Fundus literarischer Bildung schöpfend, sucht er dichtend den Gehalt der Welt zu fassen.

Georg Maurer, 1907 in Sächsisch-Regen/Siebenbürgen geboren, studierte ab 1926 Germanistik, Philosophie und Kunstgeschichte an der Leipziger Universität. 1934 wurde er Mitarbeiter der Neuen Leipziger Zeitung. Nach dem Krieg war er zunächst als Schriftsteller und Übersetzer tätig, bis er 1955 an das Institut für Literatur berufen wurde. Hier lehrte er als Dozent für Poesie bis 1970, veröffentlichte zahlreiche Gedichtbände und prägte eine ganze Generation von jungen Schriftstellern. 1971 verstarb er in Potsdam.

96 Seiten, € 11,-
ISBN 978-3-937799-22-3

Jörg Jacob
Klick! MINIATUREN



»Klick!« macht es in den kurzen Prosatexten von Jörg Jacob. Mit fotografischem Blick hält er Augenblicke fest, Momente voll Geist und Witz, voll Überraschung und Melancholie. Poetisch und kunstvoll erzählen diese Kürzestgeschichten von den spektakulär-unspektakulären Augenblicken unserer Leben, die nun wie in Bernstein gegossen die Zeit überdauern.

Jörg Jacob, geboren 1964 in Glauchau (Sachsen), sammelte Lebenserfahrung u. a. als Polsterer, Bausoldat und Hilfspfleger, bevor er 1998 ein Studium am Deutschen Literaturinstitut Leipzig begann. Heute lebt und arbeitet er als freier Autor in Leipzig. Für seine Texte erhielt er verschiedene Auszeichnungen und Stipendien.

114 Seiten, € 14,-
ISBN 978-3-937799-72-8

Kerstin Preiwuß
Nachricht von neuen Sternen. GEDICHTE



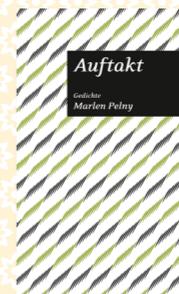
»weder will ich noch werd ich noch kann ich je/das maß verstehn, aus dem die erde fiel«. Kunstvoll und zeitlos und immer auf der Suche nach dem, was überdauert, erzählt Kerstin Preiwuß in ihren Gedichten über Mythen und Landschaften, über Veränderung und Vergänglichkeit.

»Im Gewusel des Lyrik-Booms ist Kerstin Preiwuß eine Ausnahmestalt. Sie tastet sich in sinnlichem Kontakt mit den Mythen und Landschaften ihrer Kindheit von einer eigenständigen poetischen Tonsetzung vor zu einer poetischen Stimme, die uns lange begleiten wird.« (Der Freitag)

Kerstin Preiwuß wurde 1980 in Lübz geboren. Sie studierte Germanistik, Philosophie und Psychologie in Leipzig und Aix-en-Provence sowie am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. 2012 erhielt sie den Mondseer Lyrikpreis. 2014 erschien ihr Romanebüt »Restwärme« im Berlin Verlag.

80 Seiten, € 10,-
ISBN 978-3-937799-21-6

Marlen Pelny
Auftakt. GEDICHTE



In ihren lyrischen Miniaturen ist Marlen Pelny ständig unterwegs, spürt den Geschichten am Wegesrand nach, lauscht der Liebe und dem Leben in den Städten. Es ist Musik, es ist keine Musik. Sie zeichnet die Stille auf, die Geräusche, den Rhythmus der Welt, in bloßen Worten, verwundbar und stark.

»Manchmal ist >die zeit nur ein geräusch< und immer klingt Stadt mit, eine Melodie der Liebe natürlich. Manche Zeilen sind sehr atmosphärisch, manche Bilder klar wie Winterluft. Es sind reine Herzkammertöne zum Mitsummen.« (LVZ)

Marlen Pelny, 1981 in Nordhausen geboren, wuchs in Halle/Saale auf. Sie ist Mitbegründerin des Literaturprojekts »augenpost« und der Band »sonntags« und lebt und arbeitet als freischaffende Musikerin und Lyrikerin in Berlin. 2013 wurde sie für den Leonce- und Lena-Preis nominiert, seit 2012 studiert sie am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig.

92 Seiten, € 10,-
ISBN 978-3-937799-23-0

Ulrike Almut Sandig
Zunder. GEDICHTE



Zunder, ein altes Zündmittel, mit dem Feuer entzündet wird, das Licht nährt, indem es verbrennt. In diesem Motivkomplex stehen die Gedichte, die der vorliegende Band versammelt. Die Materialität einer inneren und äußeren Welt wird seismologisch erfasst und in Bilder übersetzt. Ins Licht gezogen, vom Feuer verzehrt, aber auch von Schatten verdeckt. Sprachgewandt, bildschön und grazil, die Lyrik der jungen Leipziger Autorin, die wie ein Lied beim Lesen durchs Ohr zieht und das Innerste trifft.

Ulrike Almut Sandig, 1979 in Großenhain (Sachsen) geboren, studierte Religionswissenschaft und Indologie sowie am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. 2007 bis 2009 war sie Mitherausgeberin der Literaturzeitschrift Edit. Bisher veröffentlichte sie drei Gedichtbände, Hörbücher und Hörspiele sowie zwei Prosaebände. Sie erhielt verschiedene Förderungen und Auszeichnungen, zuletzt den Droste-Förderpreis der Stadt Meersburg (2012).

2. überarbeitete Neuauflage
72 Seiten, € 12,-
ISBN 978-3-937799-16-2

→ Außerdem lieferbar: Streumen. Gedichte